

# Fakten, Tabellen und Abbildungen

## Das Naturschutzteam 2013

<b>Bereichsleiter Natur, Geodaten und Mobilitätsmanagement:</b> Khutter Wolfgang	<b>Bereichsleiter Umweltrecht:</b> Kroneder Gerald
<b>Teamassistentinnen:</b> Saida Edeltraud, Kammerer Anja	<b>TeamassistentInnen:</b> Koza Sonja, Reichmann Eva, Weidenauer Jan
<b>Teamleiter Gebiets- und Objektschutz:</b> Kubik Michael  Kordinator Amtssachverständige: Rienesl Jürgen  SachbearbeiterInnen: Eschner Franz, Römer Andreas, Schnetz Maria Elisabeth	<b>Teamleiterin Natur:</b> Schleicher Sieglinde  SachbearbeiterInnen: Bonhardi Brigitte, Dietrich Ferdinand, Hintermayr Niklas, Kouacou Marianne, Kuzmich Silvia, Staudigl Daniel
<b>Teamleiter Artenschutz:</b> Gross Harald  SachbearbeiterInnen: Braun Adelheid, Klais Simone, Mikocki Josef, Scheiderbauer Bettina	

## Sachverständigentätigkeit

Die Wiener Umweltschutzabteilung ist fachlich für alle Naturschutzangelegenheiten in Wien zuständig.

Im Zentrum der fachlichen Naturschutzarbeit steht neben traditionellen Aufgaben, wie z. B. der Unterschutzstellung von Gebieten und Objekten samt Beurteilung von Eingriffen, immer stärker der Einsatz moderner Instrumente des flächendeckenden, vorsorgenden Naturschutzes. Dazu gehören u.a. die Entwicklung von Managementplänen, die Umsetzung eines breit angelegten Arten- und Lebensraumschutzprogramms, der Vertragsnaturschutz und eine zeitgemäße Öffentlichkeitsarbeit. Wir verstehen Naturschutz als Dienstleistung für Natur und Mensch und als Beitrag zur Lebensqualität der Stadt. Eine der großen Herausforderungen ist dabei der Umgang mit der immer größer werdenden Zahl an KooperationspartnerInnen, die für Naturschutzanliegen gewonnen werden konnten oder noch zu gewinnen sind. Wir tragen mit folgenden Hauptaufgaben zur Umsetzung der Ziele der MA 22 bei:

- Sachverständigentätigkeit im Rahmen von Behördenverfahren: Beurteilung von Eingriffen
- Naturschutzplanung: Ausweisung von Schutzgebieten und geschützten Objekten
- Naturschutzmanagement und Landschaftspflege: Erarbeitung von Managementplänen für Schutzgebiete, Arten- und Lebensraumschutzprogramm *Netzwerk Natur*, Vertragsnaturschutz, Naturdenkmalpflege
- Internationale Angelegenheiten: Umsetzung naturschutzrelevanter internationaler Vorgaben auf Länderebene, insbesondere der Vogelschutz-Richtlinie und

der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (Natura 2000)

- Forschungsprojekte: Durchführung und Betreuung von Erhebungen und Studien als Grundlage für die Sachverständigentätigkeit und Planung
- Mitarbeit am Konzept für eine ökosoziale Stadtpolitik
- Öffentlichkeitsarbeit: Erstellung von Fachpublikationen, Foldern und Broschüren sowie Organisation von Veranstaltungen (Tag der Artenvielfalt)

## Rechtliche Aufgaben des Naturschutzes

Die Hauptaufgaben des Bereiches Umweltrecht betreffend Naturschutz sind:

- Legistik und strategisches Handeln: Im Sinne der strategischen Zielsetzung der MA 22, Umweltschutz in einem vorsorgenden, integrativen und partnerschaftlichen Sinn zu betreiben, haben wir Gesetzes- und Verordnungsentwürfe im Bereich des Naturschutzes, des Nationalparks Donau-Auen, des Baumschutzes, der Luftreinhaltung, des Bodenschutzes und der Abfallwirtschaft vorzubereiten.
- Zur Integration von Umweltschutzbelangen in andere Rechtsbereiche arbeiten wir an der Entstehung von Bundesgesetzen und EU-Recht mit. In diesem und anderen Bereichen sind wir bestrebt, die Interessen des Umweltschutzes in Arbeitsgruppen aktiv einzubringen.
- Durchführung von Verwaltungsverfahren und Kontrollen: Wir haben Anlagen im Rahmen eines Umweltverträglichkeitsprüfungsverfahrens oder auf Grund der Bestimmungen des Abfallwirtschaftsgesetzes, des Wiener Naturschutzgesetzes oder des Wiener Nationalparkgesetzes auf ihre Auswirkungen auf die Umwelt zu prüfen, über Bewilligungen zu entscheiden und Kontrollen durchzuführen. Bei dieser Tätigkeit stehen Transparenz, Effizienz und wirkungsbezogenes Denken an erster Stelle.
- Beratung und Bewusstseinsbildung: Im Sinne der Stärkung des Umweltbewusstseins stehen wir der Bevölkerung und anderen Dienststellen zur Beantwortung umweltrechtlicher Fragen zur Verfügung. Wir bemühen uns auch, unsere Erfahrungen und unser Wissen im umweltrechtlichen Bereich an Interessierte im Rahmen von Vorträgen und Schulungen weiterzugeben.

## Zur vertiefenden Information:

Wofür wir stehen, wer wir sind: Vision und Ziele der Wr. Umweltschutzabteilung – MA 22:

► [www.wien.gv.at/umweltschutz/pdf/vision.pdf](http://www.wien.gv.at/umweltschutz/pdf/vision.pdf)



Tabelle 1/Abbildung 1: Übersicht Naturdenkmäler Wiens (Stand: 31. Dezember 2013)

Bezirk	Gesamt	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1.	12	12	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.	18	13	2	1	1	0	0	0	1	0	0
3.	11	10	0	0	0	0	0	0	0	1	0
4.	5	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5.	7	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6.	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7.	6	5	0	0	0	0	0	0	0	0	1
8.	6	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9.	9	7	1	1	0	0	0	0	0	0	0
10.	12	6	1	0	0	1	1	1	1	1	0
11.	11	7	2	1	1	0	0	0	0	0	0
12.	12	8	1	0	2	1	0	0	0	0	0
13.	67	58	4	0	2	3	0	0	0	0	0
14.	46	34	4	0	2	2	1	1	1	1	0
15.	6	5	1	0	0	0	0	0	0	0	0
16.	5	3	0	0	0	0	0	1	0	1	0
17.	15	8	3	1	0	0	0	2	0	1	0
18.	26	22	2	0	0	1	0	0	0	1	0
19.	85	72	8	0	0	1	0	1	0	3	0
20.	3	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0
21.	12	9	0	0	0	0	0	3	0	0	0
22.	11	7	0	0	0	0	0	1	3	0	0
23.	49	36	6	0	1	2	1	0	0	3	0
<b>Summe</b>	<b>436</b>	<b>343</b>	<b>35</b>	<b>5</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	<b>3</b>	<b>10</b>	<b>6</b>	<b>12</b>	<b>1</b>

1 – Einzelbäume (sowie bis zu 3 Bäumen)  
 2 – Baumgruppen (ab 4 Bäumen)  
 3 – Baumzeile  
 4 – Allee  
 5 – Wald  
 6 – Wiese  
 7 – Standort besonderer Pflanzen-/ Tiergemeinschaften  
 8 – Gewässer  
 9 – Geologischer Aufschluss  
 10 – Objekt kulturhistorischer Bedeutung

Tabelle 2: Naturdenkmäler – Unterschutzstellungen 2013

Nr.	Art	Bez.	Ort	Beschreibung
832	Blutbuche	19	Cobenzlgasse 41	mächtiger Altbaum mit sehr schöner Krone; die weit ausladenden Äste reichen teilweise bis zum Boden; Stammumfang 2,50 m, Kronendurchmesser ca. 18 m, Alter ca. 150 Jahre
833	Blutbuche	13	Gobergasse 27	mächtiger Altbaum, ausladende Äste und charakteristische Form; kräftige Wurzelstränge; Stammumfang 2,10 m, Kronendurchmesser ca. 16 m, Alter ca. 130 Jahre
834	Schwarzkiefer, Blutbuche	23	Endresstraße 101	Schwarzkiefer: Stammumfang 3,20 m, Höhe ca. 25 m. Blutbuche: Stammumfang 3 m, Kronendurchmesser ca. 19 m, Höhe ca. 25 m. Eingeritzte kyrillische Buchstaben am Stamm stammen von der sowjetischen Besatzung. Die beiden ca. 100 Jahren alten Bäume verleihen der Landschaftsgestalt durch ihre Größe und weitgehend unbeeinträchtigte Kronenbildung ein besonderes Gepräge.

Tabelle 3: Schutzgebiete in Wien – Flächenstatistik (Stand 2013); gereiht nach Größe

Gebietsname	Schutzstatus	Größe (ha)	% des jeweiligen Bezirkes	% der Gesamtfläche Wiens (41.489 ha)
Lainzer Tiergarten	Naturschutzgebiet	2.259	59,9 (13)	5,4
Donau-Auen	Nationalpark	2.258	22,1 (22)	5,4
Penzing	Landschaftsschutzgebiet	1.977	58,6 (14)	4,7
Ex-lege-Landschaftsschutzgebiete	Landschaftsschutzgebiet	1.279	–	3,1
Döbling	Landschaftsschutzgebiet	1.209	48,6 (19)	2,9
Liesing	Landschaftsschutzgebiet	654	20,4 (23)	1,6
Hernals	Landschaftsschutzgebiet	593	52,4 (17)	1,4
Prater	Landschaftsschutzgebiet	513	26,7 (2)	1,2
Obere Lobau	Landschaftsschutzgebiet	461	4,5 (22)	1,1
Hietzing	Landschaftsschutzgebiet	365	9,7 (13)	0,9
Ottakring	Landschaftsschutzgebiet	230	26,6 (16)	0,6
Währing	Landschaftsschutzgebiet	154	24,4 (18)	0,4
Wienerberg	Geschützter Landschaftsteil	94	3,0 (10)	0,2
Blaues Wasser	Geschützter Landschaftsteil	57	2,5 (11)	0,14
Erdberger Stadtwildnis	Ökolog. Entwicklungsfläche	5,03	– (3)	–
Endlichergasse	Geschützter Landschaftsteil	1,50	– (10)	–
Stefan-Zweig-Platz/Korngasse	Ökolog. Entwicklungsfläche	0,57	– (17)	–
Franz-Glaser-Höhe	Ökolog. Entwicklungsfläche	0,39	– (17)	–
<b>Gesamt</b>		<b>12.110</b>		<b>ca. 29</b>
<b>Davon</b> Europaschutzgebiete		<b>5.495</b>		<b>13,2</b>
Biosphärenpark Wienerwald – Wiener Teil		9.899		23,9

Abbildung 2: Schutzgebiete nach Flächengröße, in Hektar

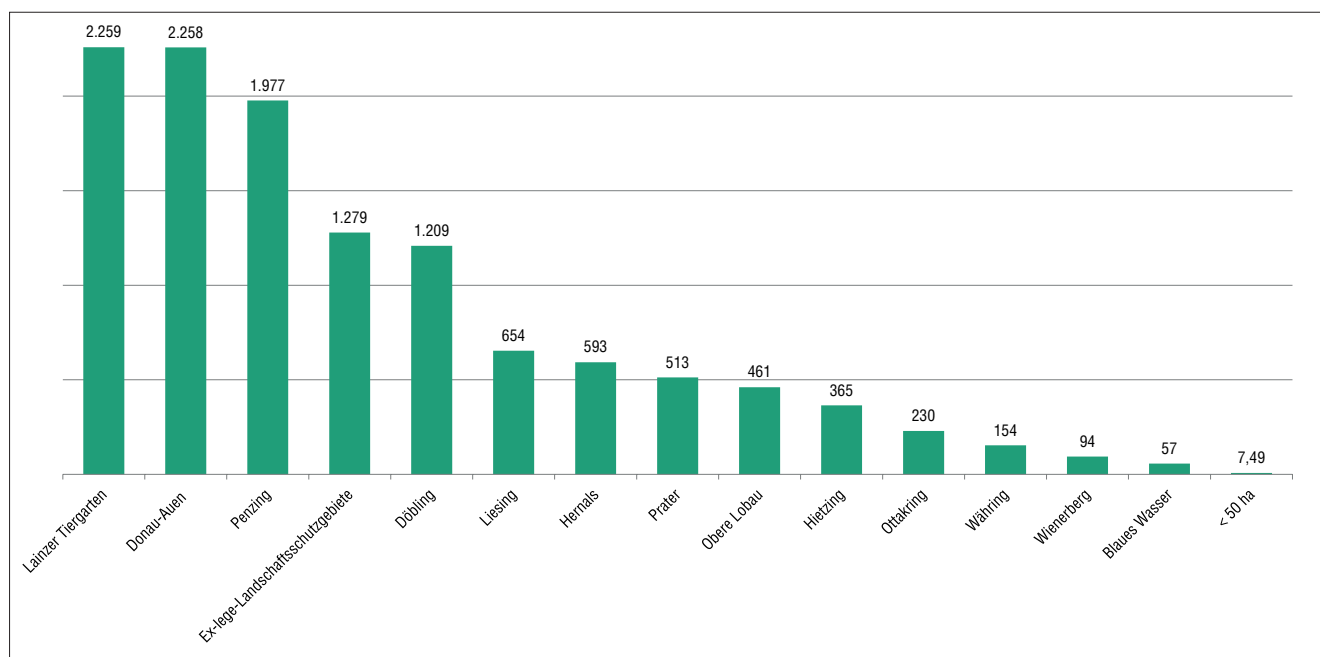


Tabelle 4: Übersicht über die Biotoptypflächen in den Bezirken, in Hektar (10.000 m<sup>2</sup>)

Biotyp der Wiener Naturschutzverordnung	Bezirke												
	02	10	11	13	14	16	17	18	19	21	22	23	Ges*
Naturnahe und un- verbaute Fließgewäs- serabschnitte (Bäche und Flüsse) und deren naturnahe Uferbereiche	47	6	25	15	23				3	20	110	15	264
Auengewässer und deren naturnahe Uferbereiche	30		7							36	936	1	1010
Tümpel und deren natur- nahe Uferbereiche	<0,5	<0,5		2	<0,5		1		<0,5		1		4
Teiche und deren natur- nahe Uferbereiche	1	40		4	1	<0,5	1		<0,5	<0,5	99	1	147
Quellstandorte				8	3	3	1	<0,5	<0,5				15
Felsbildungen und natürliche, offene Geröllhalden					<0,5				3			<0,5	3
Lesesteinhaufen									1	<0,5			1
Sümpfe, Feuchtwiesen und wechselfeuchte Wiesen		1	4	31	17		2	<0,5	2		4	6	67
Trocken-, Halbtrocken- und bodensaure Magerrasen	1	3		52	<0,5			4	33	20	147	21	281
Magerwiesen und exten- sive Fettwiesen	25	22	11	186	103	2	42	6	56	30	86	70	639
Wärmeliebende Saum- gesellschaften				<0,5	1		<0,5		13	1	1	1	17
Naturnahe Wälder und deren Waldränder	235	110	85	2017	1665	194	458	99	612	59	1248	369	7151
<b>Gesamt*</b>	<b>339</b>	<b>182</b>	<b>132</b>	<b>2315</b>	<b>1813</b>	<b>199</b>	<b>505</b>	<b>109</b>	<b>723</b>	<b>166</b>	<b>2632</b>	<b>484</b>	<b>9599</b>

\* gerundet

Abbildung 3: Biotoptypflächen gesamt (in ha) pro Bezirk

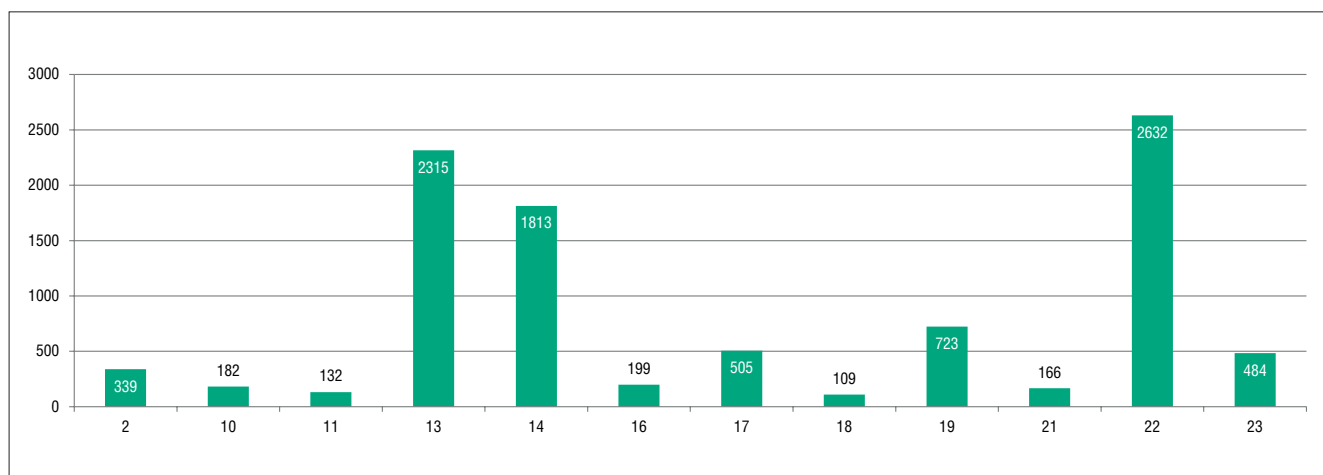


Abbildung 4: Flächengröße (in ha) pro Biotoptyp (dargestellt Typen > 5 ha)

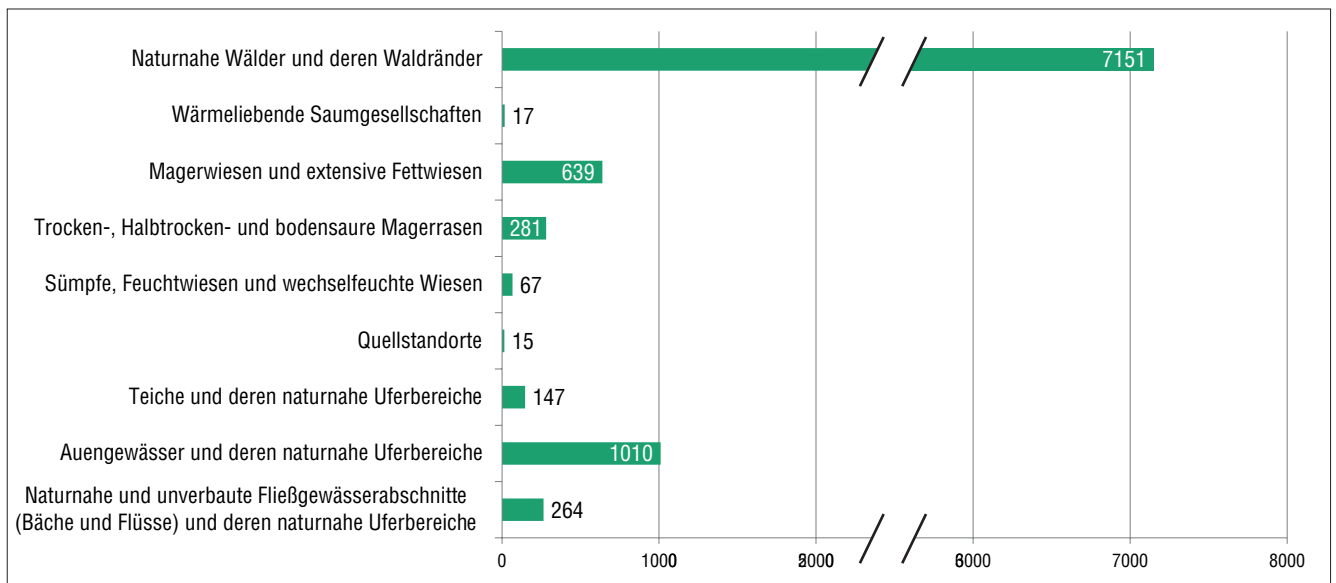


Tabelle 5/Abbildung 5: Übersicht über die Naturschutzausgaben 2013

Die Ausgaben der Wiener Umweltschutzabteilung – MA 22 im Jahr 2013 für Forschungs- und Projektvorhaben, Maßnahmen für den Naturschutz und Projekte im Rahmen des Förderprogramms Ländliche Entwicklung betragen ca. 332.000 Euro. Im Vergleich zum Vorjahr ist das weniger, weil große Projekte wie die Amphibienschutzanlagen oder Urban SMS geringere Kosten verursachten oder ausgelaufen sind. Den Ausgaben sind Einnahmen aus den Projekten der Ländlichen Entwicklung von 73.803 Euro gegenüberzustellen.

